

Die damalige Diskussion um Ziele der Kulturpolitik beinhaltete auch eine Auseinandersetzung um das Kulturverständnis, das der Arbeit der NGBK zugrundeliegt und das Auswirkungen auf die Erweiterung des Aufgabenverständnisses dieses Kunstvereins haben mußte. Dezentrale Kultur und dezentrale Kulturarbeit sollten als Gegenstand der Erforschung und Vermittlung in Ausstellungen stärker als bisher in die Arbeit der NGBK einbezogen werden.

Kulturarbeit umfaßt einerseits Leben und Arbeit in Initiativen und Vereinen mit unterschiedlicher kultureller Praxis und unterschiedlichen Zielsetzungen, andererseits sind auch intendierte Bildungsprozesse, die kulturelle Bedürfnisse weiterentwickeln und ihnen zur Durchsetzung verhelfen, als Kulturarbeit zu verstehen.

Sowohl selbst organisierte als auch angeleitete ästhetische Praxis will die Arbeitsgruppe exemplarisch vorstellen. Dabei ging und geht es uns darum, den Standpunkt des von Außen Analysierenden zu durchbrechen, hineinzugehen in die Projekte, zusammenzuarbeiten, gemeinsam Darstellungsformen zu entwickeln, damit alle Beteiligten sich mit den Aussagen identifizieren können. Die Vorarbeit zu den Ausstellungen sollte gleichzeitig ein Stück Kulturarbeit sein, nicht Forschung, Dokumentation und Gestaltung allein, sondern kooperative Praxis im ausgewählten Bereich.

Kulturplatz I unserer Reihe ist das Amateurtheater, untersucht und dargestellt am Beispiel der Neuköllner Gruppe "Vineta 1900", einem der ältesten der wenigen noch existierenden Theatervereine, hinterfragt und konfrontiert mit jungen Gruppen wie die "Wagenburg", "Spätzünder", "El Ele", "Teekanne" und "Röff".

Wir sind uns der Tatsache bewußt, daß wir damit den unbekannten bzw. vernachlässigten Regionen der Berliner Kulturlandschaft nur ansatzweise gerecht werden, viele andere Bereiche wären ebenso untersuchenswert wie die ausgewählten. Doch die AG Kulturplätze der NGBK kann nicht hilfsweise das leisten, was die Kulturpolitik und -verwaltung schon längst hätte leisten sollen: Eine Bestandsaufnahme und Entwicklungsplanung für alle Kulturbereiche, die die Berliner Kulturlandschaft ausmachen. Wir können mit unserem Ausstellungsprojekt hoffentlich das Selbstbewußtsein derer stärken, die am Rande unserer "Kulturmetropole" hartnäckig und kontinuierlich kulturelle Aktivitäten entwickeln, und wir können den einen oder anderen ermutigen, über seinen bisherigen "Kulturhorizont" zu blicken.

NEUE GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

- Arbeitsgruppe Kulturplätze -